

Bierzehntes Kapitel.

Der Schneckenball.

Die Sonne des siebenten Tages goß Angst und Verzweiflung in die Seele der schönen Gefangenen. Morgen — morgen schon sollte sie in eine Schnecke verwandelt werden, und Alzeit auf ewig für sie verloren seyn. Welche Macht konnte sie retten? Den geheimnißvollen Edelstein hatte sie wieder nicht bei sich, sondern in ihrer Hauskleidung zurückgelassen, die sie zum Empfang des Schmetterlingsfürsten mit einer Gallarobe vertauschte. Sie machte sich über diese Unachtsamkeit die bittersten Vorwürfe und zankte so laut mit sich selbst, daß der treue, bunte Vogel mehr als zehnmal an die Scheiben pickte, ehe sie es hörte. Jetzt riß sie das Fenster auf; der Diamant fiel ihr entgegen und das Vögelchen sang:

„Hier bring' ich noch Einmal
Den hülfreichen Stein;
Doch nun werd' ich nimmer
Dein Aufwärter seyn.“ —

„Wohl mir,“ rief Aurore, „wohl mir, daß ich dich wieder habe! Willkommen, du freundlicher Stein, der mir helfen soll: O, wenn du es kannst, so rette, rette mich verlassenes Mädchen!“

Kaum hatte sie so unter Schluchzen gefallt,
Da zeigte sich plötzlich im Demant ein Spalt,
Und, wie durch ein angelweit offenes Thor,
Luftsprangen zwölf kleine Tanzmeister empor.

Ein jeder von ihnen, ein Fingerchen lang,
Entstrich seiner Geige den lieblichsten Klang;
So kapriolirten die Männchen umher
Und tanzten Ballette die Läng' und die Quer.

Die schüchterne Schneckengesellschaft verkroch
Indessen sich tief in ein winkliches Loch.
Doch stöberte bald der Tanzmeisterlein Chor
Sie hier mit dem Bogen der Fiedel hervor.

Dann wurden die langsamsten Thierchen der Welt
Nach Regeln der Tanzkunst in Reihen gestellt;
Die Geigerlein schlossen um sie einen Kranz
Und fiedelten wacker zum englischen Tanz.

Und sieh, mit dem ersten taktmäßigen Strich
Erhuben auf einmal die Vorränzer sich,
Und schwebten im zierlichsten Kunstlabyrinth
Die Reihen hinunter, wie Wetter und Wind.

Die übrigen hüpfen mit ähnlichem Glück
Den künstlichen Schlangenweg hin und zurück;
Hierauf ward ein lustiger Walzer gezeigt
Und auch von den Schnecken Gehorsam gezeigt.

Sie fasten sich paarweis mit Zärtlichkeit an
Und walzten, als hätten sie's oft schon gethan.
Doch plötzlich verstummte der Fiedelchen Ton,
Und alle Tanzmeisterlein waren entflohn.

Aurore würde vielleicht diesen einzigen Ball in seiner
Art für ein bloßes Traumgesicht gehalten haben, wenn
nicht eins von den Männchen, die vor ihren Augen wie
Irrwische verschwanden, seine Geige zurückgelassen hätte.
Sie hob das Lingelchen, welches kaum einen Zoll lang

war, von der Diele auf; schnell fing der Bogen von selbst an, auf den Saiten herumzuhüpfen und einen Tanz zu spielen. Alle Schnecken, die schon zu Winkel gekrochen waren, eilten jetzt herbei und tanzten so rasch, als sie es vorher unter der Aufsicht der kleinen Herren gethan hatten. Wer war froher, als Aurore? Sie erwartete nun furchtlos den künftigen Tag, weil sie mit ihren Schülerinnen vor der Here zu bestehen hoffte.